



**dbb beamtenbund  
und tarifunion**

landesbund  
niedersachsen

Kurt-Schumacher-Str. 29  
30159 Hannover

Verantwortlich:  
F. Schäfer

Telefon 0511.3539883-0  
0171 7044067  
Telefax 0511.3539883-6

[post@niedersachsen.dbb.de](mailto:post@niedersachsen.dbb.de)  
[www.niedersachsen.dbb.de](http://www.niedersachsen.dbb.de)

## Mehr Beteiligungsrechte ja – Tarifbeamte nein

„Mit dem niedersächsischen dbb wird es keinen gemeinsamen Weg geben, der über die Schaffung des so genannten Tarifbeamten als Ziel das Ende des Berufsbeamtentums hat. Wir wollen zwar auch eine Verstärkung der Beteiligungsrechte der Gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen nach dem das Land die Zuständigkeit für das Besoldungs-, Versorgungs- und Laufbahnrecht der Beamtinnen und Beamten des Landes und seiner Kommunen hat, erkennen aber weiterhin die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums und somit auch die Letztentscheidung des Parlaments in vielen Bereichen an“, kommentierte Friedhelm Schäfer, Vorsitzender des niedersächsischen dbb, die Einbringung eines Positionspapiers des niedersächsischen DGB zum „Neuen niedersächsischen Beamtenrecht“.

Schäfer weiter: „Für uns ist es auf keinen Fall hinnehmbar, wenn das prägende Sonderrechtsverhältnis des Beamtenverhältnisses aufgegeben wird. Als „Gegenleistung“ dafür gewährt das Land Niedersachsen den Beamtinnen und Beamten eine besondere Fürsorge. Das ist zwar in den letzten Jahren nicht immer in unserem Sinne gelaufen, spielt aber bei einer Gesamtbewertung nicht eine alles dominierende Rolle.“

„Wir werden auch künftig mit aller Deutlichkeit auf die Beibehaltung eines durch und durch eigenständigen Beamten- und Besoldungsrechts bestehen. Wir weigern uns, in strukturellen Fragen die jeweiligen Ergebnisse tariflicher Einigungen Stück für Stück in den Beamtenbereich zu übertragen. Das würde den Sinn des von der Verfassung vorgeschriebenen Gesetzesvorbehalts in das Gegenteil verkehren. Wir wollen keinen Tarifbeamten, weil das der Grundidee des Beamtenverhältnisses widerspricht“, so Schäfer deutlich die Position des niedersächsischen dbb zusammenfassend.

20. Juli 2007

presses aktuell